

Party-Dialog

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-610512>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Party-Dialog

Eine astrologisch-futuristisch-spiritistisch angehauchte Party. Jeder Gast kennt zumindest seinen Aszendenten bzw. sein Mandala.

Gast: Du, echt, neulich, da stehe ich vor meinem Spiegel, ey, und wie

ich so mein Spiegelbild ansehe, da sage ich zu ihm: «Hey, du spinnst ja!»

Gast: Na und?

Gast: Eh was, Mann — na: endlich ein Mensch, mit dem man sich vernünftig unterhalten kann! *wr*

Erkennungsmerkmal

Bei den Marktschreiern im Blätterwald wimmelt es von fetten Typen. *gk*

Zwangslös

Familie beim Essen:

Tochter: «Kann ich aufstehen? Ich muss noch Mathe machen!»

Vater: «Aber du hast doch noch gar nicht aufgeessen!»

Mutter: «Nun zwing sie doch nicht — das muss sie dann nur alles in meinem Alter wieder abhungern!» *wr*

Konsequenztraining

Verleger sein ist ein fordernder Beruf. Einer soll im Verlauf der Herausgabe eines besonders exklusiven Kochbuchs neun Pfunde abgenommen haben! *Boris*

Klassiker ...

... sollte man nicht zuviel lesen: Ein Büchernarr sagte danach statt angenommen nur noch agamemnon! *ks*

Achtung, Journalisten!

Der Unterschied zwischen Literatur und Journalismus besteht darin, dass der Journalismus unlesbar ist und die Literatur nicht gelesen wird. *(Oscar Wilde)*

* * *

Das Fabeltier der Journalisten ist der dicke Hund. *(Ralph Boller)*

* * *

Journalisten klopfen einem ständig auf die Schulter — immer auf der Suche nach der Stelle, an der das Messer am leichtesten eindringt. *(Robert Lembke)*

* * *

Wartende Journalisten sind gefährlich. Vergeblich wartende Journalisten sind doppelt gefährlich. Am gefährlichsten sind vergeblich wartende Journalisten, die untereinander Informationen austauschen. *(Malcolm Muggeridge)*

REKLAME

bei Magenbrennen
und saurem Aufstossen:
Zeller Magentabletten

Befreit den Magen von
überschüssiger Magensäure.
Mit Fruchtaroma.
In Apotheken und Drogerien.



Zeller

Zeller AG, Romanshorn

